

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Nottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 99. Montag den 12. December 1825.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (An die Orts-Vorstände.) Binnen 8 Tagen ist, wo es noch nicht geschehen, von dem Ortsvorstand Bericht zu erstatten,

- 1) welche Inhaber und Besitzer der württembergischen und ausländischen Orden und Medaillen in dem zu Ende eilenden Jahre 1825 in der Gemeinde gestorben,
- 2) welche von solchen Ordens- und Medaillen-Besitzern hinweggezogen, und
- 3) was für neue Ordens- und Medaillen-Inhaber in den Ort gezogen seien, wie sie mit Namen und Charakter heißen, bei welcher Gelegenheit und von welchem Monarchen sie ihre Ordenszeichen und Medaillen erhalten, auch was sie damals für eine Stelle begleitet haben.

Wenn die Berichte nicht auf die bestimmte Zeit einkommen, wird man sie durch Wartboten auf Kosten der Säumigen abholen lassen.

Den 10. Decbr. 1825.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. Der hier wegen Diebstahls-Verdachts in Verhaft und Untersuchung befindliche Friedrich Hayes, Bierbrauer von hier, hatte, als er am 24. August d. J. in der Oberamtsstadt Oberndorf ar-

restirt wurde, unter andern Effecten eine silberne Uhr mit einem schwarz lakirten Uebergehäus und einer silbernen Kette mit zwei Weisshier-Sißaklen bei sich, welche neben andern Merkmalen namentlich das hat, daß auf einem der silbernen Weisshier-Sißaklen die Buchstaben M. B. und ein Haumesser eingravirt sind. Da der Friedrich Hayes diese Uhr höchstwahrscheinlich auf eine unrechtmäßige Art erworben hat, so ersucht man alle Justiz- und Polizei-Behörden, zu Erforschung des Eigenthümers vorgenannter Uhr thätig mitzuwirken, und wenn sich derselbe zeigen sollte, alsbald Anzeige hieher zu machen.

Den 29. Novbr. 1825.

K. Oberamtsgericht.
Hufnagel.

Tübingen. (Verschollener.) Der schon längst verschollene

Johann Stephan Probst von Lustnau, der das 70ste Jahr bereits zurückgelegt hat, oder seine allenfallsigen Leibes-Erben werden hiemit aufgefordert, sich binnen des peremptorischen Termins von 90 Tagen wegen Empfangnahme des bisher in Pflegschaft gestandenen Vermögens, bei dem Waisengericht Lustnau zu melden, widerigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins das Vermögen des Probst an die bis jetzt bekannten Präsumtiv-Erben ausgefolgt werden wird.

Den 3. Decbr. 1825.

K. Oberamtsgericht,
Act. Schmid.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. (Mundtodt-Erklärung.) Der vormalige Bachmüller, Christian Pfeffer von Mähl am Neckar, fährt, der gegen ihn verfügten Corrections-Mittel ungeachtet, fort, dem verschwenderischen Leben nachzuhängen.

Man findet sich deshalb bewogen, jedermann hiemit öffentlich zu warnen, sich mit demselben in irgend ein Vertrags-Verhältniß ohne Zustimmung seines Curators, des Bürgers Carl Pfeffer von Mähl, einzulassen, indem zur Realisirung eines derartigen Rechtsgeschäfts keine amtliche Hülfe wird geleistet werden.

Den 5. Decbr. 1825.

R. Oberamtsgericht.
Act. Herrmann.

Cameralamt Herrenberg.

Herrenberg. (Frucht-Verkauf.) Bei der unterzeichneten Stelle wird aus freier Hand in größeren und kleineren Quantitäten Kernen, Roggen, Weizen, Erbsen, Linsen mit Gerste, und Weizen mit Haber vermischt, Ackerbohnen, Dinkel, Einkorn und Haber käuflich abgegeben. Sämmtliche Frucht-Sorten sind von guter Qualität und was die Erbsen betrifft, so kann versichert werden, daß sie sich gut kochen lassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von jetzt an, den ganzen Winter über, in den Zehent-Scheuern zu Bohndorf beträchtliche Quantitäten Stroh von verschiedenen Gattungen und in den Orten Deschelbronn, Gältstein und Altlingen Zehent-Erdbirnen verkauft werden.

Jeden Auftrag sowohl hierüber, als auch wegen möglichst wohlfeilen Transports der Naturalien wird die unterzeichnete Stelle gerne besorgen.

Den 3. December 1825.

R. Hof-Cameralamt.
Unfeld.

Mähringen, Oberamts Horb. (Verpachtung einer Mahl-Säg- und Delmühle mit Gypsboche und Zugehör nebst Gütern.) Die hiesige Mahlmühle mit 3 Mahl- und 1 Gerbgang, die daran befind-

liche Sägmühle, und eine überschlächtige Delmühle nebst Gypsboche mit 6 Stämpfeln, eine Scheuer mit 3 Stallungen und einem Keller, nebst den zu den Werken gehörigen Geräthschaften, sodann 2 Weil. 11 Mth. Garten, und 1 Morgen 2 Weil. 21 Mth. Wiesen hat die hiesige Herrschaft käuflich an sich gebracht, und ist nun gesonnen, diese sämmtlichen Objecte, in einen sechs-jährigen Pacht, nämlich vom 1. Januar 1826 bis 1. Januar 1832 hinzugeben.

Die Gebäude, Werke und Güter sind in gutem Zustande, und die Drischastren Mähringen, Wiesenstetten und Dommelsperg in dieser Mühle zu mahlen gebannt.

Die Verleihung selbst ist auf
Dienstag den 20. d. M.

Vormittags 10 Uhr in hiesiger Rentamts-Kanzlei festgesetzt, und es werden hiedurch die Pachtliebhaber eingeladen, versehen mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Vermögen und Prädikat, sich dabei einzufinden; wobei noch bemerkt wird, daß die weiteren Bedingungen inzwischen täglich bei dem hiesigen Rentamt vernommen werden können.

Den 1. Decbr. 1825.

Freiherrl. v. Münch'sches
Rentamt,
Fischer.

Seebronn. Der auf den 21. d. M. aufgeschriebene Holz-Verkauf in den dortigen Spital-Waldungen findet nicht statt; was hiemit bekannt gemacht wird.

Mottenburg, den 9. Decbr. 1825.

Spitalpfleger.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. (Haus-Verkauf.) Unterzeichnete ist Willens, ihr halbes Haus in der Ammergasse zu verkaufen; es besteht in einer Wohnstube nebst Stubenkammer und Nebenkammer, Küche mit einem Backofen, eine Bühne, und eine halbe Scheuer mit Stallung. Liebhaber können sich bei ihr selber melden.

Häber,

Schmid's Wittwe.

Tübingen. Puppen-Anzüge in Futternalen, als Cavalerien, Infanterien, Frauenzimmer-Anzüge; Soldaten-Schachteln;

überschlächttige
mit 6 Stämpeln,
ngen und einem
Berken gehbrigen
Weil. 11 Nth.
Weil. 21 Nth.
erschafft käuflich
nun gesonnen,
in einen sechs-
vom 1. Januar
inzugeben.

und Güter sind
die Drischasten
und Dommels
dahlen gebannt,
auf
d. M.
iger Rentamts-
werden hiedurch
ber, versehen mit
der Vermögen
usfinden; wobei
e weitem Bes
bei dem hiesi-
werden können.

Mänch'sches
mt.
r.
en 21. d. M.
f in den dor-
et nicht statt;
wird.
1825.
pinalpflege.

stände.
kauf.) Un-
halbes Haus
en; es besteht
tubenkammer
einem Bad-
albe Scheuer
nen sich bei

heber,
ds Wittwe. J
ngzüge in Fut-
eristen Frau.
Schachteln;

große und kleine Jagden; Schäferereien, auch
Neujahreswünsche sind zu haben bei
Watzschenfeld.

Lübingen. (Forte piano feil.) Ein
neues Forte piano von einem guten Meister
— englischer Mechanik, Nußbaumholz,
schwarzer Claviatur, 6 Octaven, guter
Spielart, dauerhafter Temperatur, durch-
aus gleichweiche und gleichstarkem Ton,
und zu diesen Eigenschaften äußerst billigem
Preis steht hier zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber erteilt
Musik-Director
Sülzer.

Lübingen. (Wägheln zu verkaufen.)
Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine vor-
zwei Jahren gekauften und derzeit gut aufbe-
wahrten und gebauten Wägheln, parthiweis
zu 5 Schfl. oder auch mehr, je nachdem
sich ein Liebhaber zeigt, oder das ganze Quan-
tum mit 80 Schfl. zu verkaufen.

Den 4. Decbr. 1825.

Kastendicner Schweichhardt.

Lübingen. Pflanzschafts-Verurkun-
dungs-Schreiben für Stadt- und Amts-
schreibereien sind lithographirt, die 50 Stück
auf gutem Papier à 24 kr. zu haben bei
Louis Helwig,

wohnhast bei Schreiner Schneß,
unter dem Haag.

Daß diese Verurkundungs-Schreiben
zweckmäßig eingerichtet seyen, kann ich
nach genauerer Einsicht auf Verlangen
beurkunden

Stadtschreiberei-Verweser
Hayd.

Lübingen. (Logis-Vermiethung.)
Bei dem Unterzeichneten ist bis Lichtmeß
zu vermietthen: ein Logis mit 5 in einan-
der gehenden Zimmern, im mittlern Stock,
nebst Küche, Speis- und Magd-Kammer
und einer Bähnckammer, und im untern
Stock eine Holzlege, auch ein geräumiger,
geschlossener Keller und können diese Gele-
genheiten täglich eingesehen werden bei

Den 3. Decbr. 1825.

Christian Wagner,
Weißgerber
auf dem Markte.

Rilchberg. (Geld auszuleihen.) Ge-
gen dreifache gerichtliche Versicherung liegen
allhier 150 fl. aus einer Pflanzschaft zum Aus-
leihen bereit. Nähere Auskunft darüber
erteilt

Adam Ulmer daselbst.

Bebenhausen. (Geld auszuleihen.)
Aus der Heil. Pflanzschaft sind sogleich
gegen gehbrige Versicherung — 50 fl. aus-
zuleihen.

Den 4. Decbr. 1825.

J. Baber,
Heil. Pfleger.

Salzstetten, Ober-Amts-Horb.
(Säg- und Del-Mühle auch Hanfreibe-
Verkauf.) Die zunächst an hiesigem Ort
gelegene, im Jahr 1819 neu erbaute und
in vorzüglich gutem Zustand sich befindliche
Sägemühle, in welcher noch eine Delmühle
und eine Hanfreibe, nebst Wohnung und
Orallung eingerichtet ist, und wobei sich
2 Weil. Mannsmahd Wiesen, nebst einem
Weiber befinden, gedenten die Besitzer der-
selben im öffentlichen Aufstreich an den
Meistbietenden zu verkaufen.

Diese Werker haben das ganze Jahr
hinlängliche Beschäftigung, leiden nie an
Wasser Mangel, und ist bekanntlich die hie-
sige Gegend zu Betreibung eines solchen
Gewerbs sehr günstig, so daß ein rechts-
schaffener Mann, auf welchen bei diesem
Verkauf vorzüglich Rücksicht genommen wird,
sein gutes Fortkommen finden würde.

Man ladet daher die Liebhaber auf
Dienstag den 27. d. M.

Vormittags 10 Uhr

zur Verhandlung in das Wirthshaus zum
Dhfen dahier, unter der Bemerkung ein,
daß die Kaufs-Bedingungen inzwischen bei
dem Unterzeichneten eingesehen, und vor-
läufig mit demselben ein Kauf abgeschlos-
sen werden könne, daß jedoch auswärtige
Liebhaber sich in Hinsicht ihres Prädikats
mit obrigkeitlichen gesiegelten Zeugnissen
anzuweisen haben.

Den 1. Decbr. 1825.

Im Namen der sämmtlichen Theilhaber,
Ult Schultheiß Trech.

**Wöchentliche Frucht, Fleisch, und
Brod-Preiße.**

In **L ä b i n g e n**,
am 9. December 1825.

Dinkel	1	Schfl.	2fl.	42kr.	3fl.	23kr.	3fl.	48kr.
Haber	1	—	2fl.	15kr.	2fl.	50kr.	2fl.	58kr.
Kernen	1	Sri.	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Haber	1	—	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Roggen	1	—	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Erbsen	1	—	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Linfen	1	—	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Wicken	1	—	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Bohnen	1	—	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Gersten	1	—	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .

Fleisch-Preiße.

Lammfleisch	. . . . .	1	Pfund	6kr.
Rindfleisch	. . . . .	1	—	4-5kr.
Hammelfleisch	. . . . .	1	—	4kr.
Schweinefleisch mit Speck	. . . . .	1	—	7kr.
— ohne —	. . . . .	1	—	6kr.
Kalbsteisch	. . . . .	1	—	4kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	. . . . .	8	—	16kr.
Ruckenbrod	. . . . .	8	—	14kr.
1 Kreuzerweck schwer	. . . . .	10Loth.	2½	Qtl.

A l l e r l e i.

Charaden.

1.

Wenn Boreas laut, der Verhaßte, heult,
Und weiter die Sonne nach Süden eilt,
Stellt eine Silbe dem Aug sich dar,
Nein wie Crystall und immer klar.

Manche Landschaft, reizend und schön
Kann man von dem Dinge gebildet seh'n,
Und Maler, so thätig und so geschwind,
Wie sein Meister, wohl keine zu finden sind.
Zwei andere liebt der Sterbliche sehr,
Sey auch sein Schicksal so hart und so schwer;
Lies nur die Fabel Aesops vom Greisen,
Mit seinem Bündel, sie kann dir's weisen.

Im Ganzen trat in die letzten zwei
Ein Mann, von lästigem Wahne frei;
Des Irthums Macht hat er mutbig gedämpft,
Und siegreich die Rechte des Geistes erkämpft.

⊗

2.

Mein Erstes macht den Knaben viel
Bergnügen,

Man sieht sie oft in langen, großen
Zügen

Sinwandern auf mein flaches Feld.

Mein Zweites und mein Drittes
wird dir sagen,

Was jeden Menschen, selbst bei Schmerz
und Plagen,

Das Liebste ist auf dieser Welt.

Mein Ganzes mußt du aus den
Büchern kennen;

Es wird ein Städtchen dir in Deutsch-
land nennen,

Wo einst ein großer Mann geboren ward.

3.

Was dir mit frommer Mutterliebe

Dein erst Verlangen freundlich stillt,

Und mit dem menschlich sanften Triebe

Zuerst das junge Herz erfüllt;

Sollst du die Gabe nicht erkennen:

Die erste Sylbe wird sie nennen.

Doch wo sich oft die Wand'rer fremd be-
gauen,

Zum fernem Ziel der Sehnsucht Blick gewandt,
Wo sich die Pilger vor dem Bilde segnen,

Für dessen Urbild sie in Lieb' entbrannt;
Wo oft der Trennung bittere Thräne fließt,

Wenn, was sich liebt, die letzten Stunden
scheiden,

Und der geliebte Freund die Welt durchmisst,
Das wird das letzte Sylbenpaar dir deuten.

Blickst du gerührt in jene dunkle Ferne,
Die festlich über dir die Nacht geschmückt,

So leuchtet selig in dem Kranz der Sterne
Das Ganze, das mit Wonne dich entzückt.

Dahin mbcht' ich auf leichten Schwingen
zieh,

Ein Stern der Sehnsucht in ihr Auge glühn.

A u f l ö s u n g

der im letzten Blatte No. 97. enthaltenen
Charaden:

1) P o l e n .

2) R o s e n f e l d .